



**Regionalkomitee für Europa**

Einundsechzigste Tagung

EUR/RC61/7

**Baku (Aserbaidshan), 12.–15. September 2011**

16. März 2011

110355

Punkt 7 a), b), c) der vorläufigen Tagesordnung

ORIGINAL: ENGLISCH

## Mitgliedschaft in Organen und Ausschüssen der WHO

In Übereinstimmung mit Regel 14.2.2 und Regel 14.3 der Geschäftsordnung des WHO-Regionalkomitees für Europa, hat die Regionaldirektorin mit ihrem Schreiben vom 7. Januar 2011 alle Mitgliedstaaten der Europäischen Region ersucht, bis zum 11. März 2011, Nominierungen für die Mitgliedschaft in folgenden WHO-Gremien und -Ausschüssen einzureichen:

- Exekutivrat,
- Ständiger Ausschuss des Regionalkomitees,
- Ausschuss für Grundsatz- und Koordinationsfragen des Sonderprogramms für Forschung, Entwicklung und Wissenschaftlerausbildung im Bereich der menschlichen Reproduktion.

Dieses Dokument enthält zu jedem der oben genannten Gremien die Curricula Vitae der Kandidaten und, soweit angemessen, den Aufgabenbereich und die Zusammensetzung des fraglichen Gremiums.

## Inhalt

	<i>Seite</i>
I. Exekutivrat.....	3
Curricula Vitae.....	7
II. Ständiger Ausschuss des Regionalkomitees .....	15
Curricula Vitae.....	19
III. Ausschuss für Grundsatz- und Koordinationsfragen des Sonderprogramms für Forschung, Entwicklung und Forscherausbildung auf dem Gebiet der menschlichen Reproduktion .....	31
Curricula Vitae.....	34

# **I. EXEKUTIVRAT**



## I. Exekutivrat

### Aufgaben des Exekutivrats

1. Artikel 28 der WHO-Satzung legt fest, dass der Exekutivrat die Aufgabe hat:
  - a) die Beschlüsse und Richtlinien der Gesundheitsversammlung auszuführen;
  - b) als Vollzugsorgan der Gesundheitsversammlung tätig zu werden;
  - c) alle sonstigen ihm von der Gesundheitsversammlung übertragenen Aufgaben wahrzunehmen;
  - d) Die Gesundheitsversammlung in Fragen, die sie ihm vorlegt, sowie in Angelegenheiten zu beraten, die der Organisation durch Übereinkommen, Abkommen und sonstige Vorschriften übertragen worden sind;
  - e) der Gesundheitsversammlung von sich aus Ratschläge oder Vorschläge zu unterbreiten;
  - f) die Tagesordnungen der Sitzungen der Gesundheitsversammlung vorzubereiten;
  - g) der Gesundheitsversammlung ein allgemeines Arbeitsprogramm für eine bestimmte Dauer zur Prüfung und Genehmigung vorzulegen;
  - h) alle in seine Zuständigkeit fallenden Fragen zu untersuchen;
  - i) im Rahmen der Aufgaben und der finanziellen Mittel der Organisation Sofortmaßnahmen zu treffen, wenn ein alsbaldiges Eingreifen geboten ist. Er kann insbesondere den Generaldirektor ermächtigen, die erforderlichen Schritte zur Bekämpfung von Epidemien, zur Beteiligung an gesundheitlichen Hilfsmaßnahmen für Katastrophengeschädigte und für Untersuchungen und Forschungsarbeiten zu unternehmen, auf deren Dringlichkeit ihn ein Mitglied oder der Generaldirektor hingewiesen hat.
2. Nähere Informationen zur Geschäftsordnung des Exekutivrats finden Sie in den *Basic documents* (WHO, Genf, 2009), die auch im Internet erhältlich sind unter: <http://www.who.int/gb/bd/>.

### Derzeitige Mitglieder aus der Europäischen Region

3. Die Region verfügt über acht Sitze im Exekutivrat, die ab Mai 2011 mit den von folgenden Ländern benannten Kandidaten besetzt sind: Armenien, Deutschland, Estland, Frankreich, Norwegen, Schweiz, Serbien und Usbekistan. Im Mai 2012 werden vier Sitze frei, da die Amtszeit der von Deutschland, Estland, Frankreich und Serbien designierten Mitglieder ausläuft.

### Kandidaturen

4. Mit Schreiben vom 7. Januar 2011 hat die Regionaldirektorin die Mitgliedstaaten ersucht, ihr mitzuteilen, ob sie beabsichtigen, für die Wahl auf der 64. Weltgesundheitsversammlung im Mai 2011 (WHA64) Kandidaturen einzureichen.
5. Bekanntlich verabschiedete das Regionalkomitee auf seiner 60. Tagung Resolution EUR/RC60/R3 über die Mitgliedschaft im Exekutivrat.
6. Die folgenden Nominierungen waren im Regionalbüro bis zum 11. März 2011 eingegangen und die entsprechenden Curricula Vitae (im Standardformat) der Kandidaten sind auf den Seiten 7 bis 12 beigefügt:

Aserbaidshon (Professor Ogtay Shiraliyev)  
Belgien (Dr Dirk Cuypers)  
Kroatien (Dr Ante-Zvonimir Golem)  
Litauen (Professor Vilius Grabauskas)  
Montenegro (Dr Jadranka Lakicevic)  
Slowakei (Professor Gabriela Nosál'ová)

### **Überblick über die bisherige Mitgliedschaft**

7. Aus Tabelle 1 ist ersichtlich, welche Länder der Europäischen Region im Zeitraum 1989–2014 Mitglieder für den Exekutivrat designiert haben.

Tabelle 1. Exekutivrat – Überblick über die Mitgliedschaft<sup>a</sup>

Länder	WHA 42 1989	WHA 43 1990	WHA 44 1991	WHA 45 1992	WHA 46 1993	WHA 47 1994	WHA 48 1995	WHA 49 1996	WHA 50 1997	WHA 51 1998	WHA 52 1999	WHA 53 2000	WHA 54 2001	WHA 55 2002	WHA 56 2003	WHA 57 2004	WHA 58 2005	WHA 59 2006	WHA 60 2007	WHA 61 2008	WHA 62 2009	WHA 63 2010	WHA 64 2011	WHA 65 2012	WHA 66 2013	WHA 67 2014
Albanien																										
Andorra																										
Armenien																							X	XXX	XXX	X
Aserbaidshan																		X	XXX	XXX	X					
Belarus <sup>b</sup>																										
Belgien												X	XXX	XXX	X											
Bosnien und Herze- gowina																										
Bulgarien				X	XXX	XXX	X																			
Dänemark				X	XXX	XXX	X												X	XXX	XXX	X				
Deutschland										X	XXX	XXX	X									X	XXX	XXX	X	
Ehemalige jugosla- wische Republik Mazedonien																										
Estland																						X	XXX	XXX	X	
Finnland							X	XXX	XXX	X																
Frankreich	X		X	XXX	XXX	X	X	XXX	XXX	X		X	XXX	XXX	X		X	XXX	XXX	X		X	XXX	XXX	X	
Georgien																										
Griechenland				X	XXX	XXX	X																			
Irland								X	XXX	XXX	X															
Island															X	XXX	XXX	X								
Israel					X	XXX	XXX	X																		
Italien	XXX	X											X	XXX	XXX	X										
Kasachstan													X	XXX	XXX	X										
Kirgisistan																										
Kroatien								X	XXX	XXX	X															
Lettland																			X	XXX	XXX	X				
Litauen												X	XXX	XXX	X											
Luxemburg																X	XXX	XXX	X							
Malta																										
Monaco																										
Montenegro																										
Niederlande										X	XXX	XXX	X													

Länder	WHA 42 1989	WHA 43 1990	WHA 44 1991	WHA 45 1992	WHA 46 1993	WHA 47 1994	WHA 48 1995	WHA 49 1996	WHA 50 1997	WHA 51 1998	WHA 52 1999	WHA 53 2000	WHA 54 2001	WHA 55 2002	WHA 56 2003	WHA 57 2004	WHA 58 2005	WHA 59 2006	WHA 60 2007	WHA 61 2008	WHA 62 2009	WHA 63 2010	WHA 64 2011	WHA 65 2012	WHA 66 2013	WHA 67 2014		
Norwegen									X	XXX	XXX	X											X	XXX	XXX	X		
Österreich	XXX	XXX	X																									
Polen									X	XXX	XXX	X																
Portugal					X	XXX	XXX	X										X	XXX	XXX	X							
Republik Moldau																				X	XXX	XXX	X					
Rumänien																X	XXX	XXX	X									
Russische Föderation <sup>d</sup>	X		X	XXX	XXX	X		X	XXX	XXX	X		X	XXX	XXX	X		X	XXX	XXX	X		X	XXX	XXX	X		
San Marino																												
Schweden	XXX	X											X	XXX	XXX	X												
Schweiz												X	XXX	XXX	X										X	XXX	XXX	X
Serbien <sup>e</sup>																							X	XXX	XXX	X		
Slowakei																												
Slowenien																			X	XXX	XXX	X						
Spanien		X	XXX	XXX	X										X	XXX	XXX	X										
Tadschikistan																												
Tschechische Republik																X	XXX	XXX	X									
Türkei						X	XXX	XXX	X										X	XXX	XXX	X						
Turkmenistan																												
Ukraine <sup>b</sup>																												
Ungarn																					X	XXX	XXX	X				
Usbekistan																								X	XXX	XXX	X	
Vereinigtes Königreich	XXX	XXX	X		X	XXX	XXX	X		X	XXX	XXX	X		X	XXX	XXX	X		X	XXX	XXX	X					
Zypern <sup>c</sup>													X	XXX	XXX	X												

Jahre vor Beginn der Mitgliedschaft sind grau unterlegt

<sup>a</sup> Gemäß Artikel 105 der Geschäftsordnung der Weltgesundheitsversammlung beginnt „die Amtszeit eines Mitgliedstaats, der zur Entsendung eines Mitglieds in den Exekutivrat berechtigt ist, unmittelbar nach Beendigung der Sitzung der Weltgesundheitsversammlung, in der der betreffende Mitgliedstaat gewählt wurde, und endet unmittelbar nach Beendigung der Sitzung der Weltgesundheitsversammlung, in der der Mitgliedstaat durch einen anderen abgelöst wird“.

<sup>b</sup> Nichtaktiver Mitgliedstaat bis 1992.

<sup>c</sup> Gemäß Resolution WHA56.16 (Mai 2003) von EMRO nach EURO überführt.

<sup>d</sup> Die Mitgliedschaft der ehemaligen UdSSR ist auf die Russische Föderation übergegangen.

<sup>e</sup> Ehemaliges Serbien und Montenegro.

## NOMINIERUNG FÜR DIE MITGLIEDSCHAFT IM EXEKUTIVRAT DER WHO

### CURRICULUM VITAE

#### Mitgliedstaat, durch den die Nominierung erfolgt: ASERBAIDSCHAN

**Familienname** SHIRALIYEV **Vorname(n)** Ogtay Kazimovich

**Geschlecht** männlich **Geburtsdatum** 2. August 1950

**Sprachen:** Geben Sie bitte an, welche Arbeitssprachen des Regionalkomitees der/die Kandidat/in ausreichend beherrscht.

	Sprechen	Lesen	Schreiben
Deutsch			
Englisch	X	X	
Französisch			
Russisch	X	X	X

**Berufliche Ausbildung:** Bitte (bis zu) fünf der wichtigsten beruflichen Qualifikationen angeben **Jahr**

Professor	2003
Doktor der Medizinwissenschaften	1992
Kandidat der Medizinwissenschaften	1981

**Beruflicher Werdegang:** Bitte geben Sie zuerst Ihre jetzige Position an, gefolgt von (bis zu) vier Ihrer wichtigsten vorherigen beruflichen Positionen

**Jahr (Anfang/Ende)**

Gesundheitsminister	seit 2005
Leiter, Nationales Diagnostikzentrum	1988–2005
Leiter, Abteilung für Chemotherapie	2001–2004
Leitender Wissenschaftler, Forschungsinstitut für Röntgen- und Strahlentechnik und Onkologie	1981–1988

**Arbeitserfahrung mit bzw. in internationalen Organisationen**

**Jahr**

Mitglied, Ständiger Ausschuss des WHO-Regionalkomitees für Europa	2009–2012
Stellvertretender Vorsitzender, WHO-Exekutivrat	2007–2008
Mitglied, WHO-Exekutivrat	2005–2009

**Erfahrungen als Vorsitzende/r von politischen Gremien und Fachausschüssen auf hoher nationaler bzw. internationaler Ebene**

**Jahr**

Vorsitzender, Länderkoordinierungsmechanismus (CCM), Globaler Fonds zur Bekämpfung von Aids, Tuberkulose und Malaria	seit 2006
Vorsitzender der Ersten Konferenz der Gesundheitsminister der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit, Baku	4.–5. Februar 2010
Ko-Vorsitzender, Erstes Europäisches Forum für Gesundheitspolitik auf der Ebene hochrangiger Regierungsvertreter, Andorra	9.–11. März 2011

**Name und Position der Person, durch die die Nominierung erfolgt**

Dr. Abbas Velibekov, Stellvertretender Gesundheitsminister

## NOMINIERUNG FÜR DIE MITGLIEDSCHAFT IM EXEKUTIVRAT DER WHO

### CURRICULUM VITAE

#### Mitgliedstaat, durch den die Nominierung erfolgt: **BELGIEN**

**Familienname** CUYPERS **Vorname(n)** Dirk

**Geschlecht** männlich **Geburtsdatum** 18. Oktober 1953

**Sprachen:** Geben Sie bitte an, welche Arbeitssprachen des Regionalkomitees der/die Kandidat/in ausreichend beherrscht.

	Sprechen	Lesen	Schreiben
Deutsch			
Englisch	X	X	X
Französisch	X	X	X
Russisch			

**Berufliche Ausbildung:** Bitte (bis zu) fünf der wichtigsten beruflichen Qualifikationen angeben **Jahr**

Master-Diplom, Betriebswirtschaft, Vlerck Management School, Universität Gent, Belgien 1985

Allgemeinmedizin 1979

**Beruflicher Werdegang:** Bitte geben Sie zuerst Ihre jetzige Position an, gefolgt von (bis zu) vier Ihrer wichtigsten vorherigen beruflichen Positionen

**Jahr (Anfang/Ende)**

Vorsitzender, Föderaler Öffentlicher Dienst Volksgesundheit, Sicherheit der Nahrungsmittelkette und Umwelt, Belgien seit 2002

Medizinischer Leiter in der Pharmaindustrie, ICI, Bristol Meyers Squibb, E. Lilly 1980–2002

Allgemeinarzt 1979–1980

**Arbeitserfahrung mit bzw. in internationalen Organisationen**

**Jahr**

Delegationsleiter, THE PEP (Transport, Health and Environment Pan-European Programme), Amsterdam 2009

Delegationsleiter, Europäische Ministerkonferenz der WHO zum Thema Gesundheitssysteme, Tallinn 2008

Delegierter, Weltgesundheitsversammlung (WHO) seit 2003

Delegationsleiter, WHO-Regionalkomitee für Europa seit 2003

Generaldirektor für Gesundheit seit 2003

**Erfahrungen als Vorsitzende/r von politischen Gremien und Fachausschüssen auf hoher nationaler bzw. internationaler Ebene**

**Jahr**

Ratspräsident, Spezial- und Allgemeinarzt seit 2006

Präsident, Vertragsforschung seit 2005

Vorsitzender, Föderaler Öffentlicher Dienst Volksgesundheit, Sicherheit der Nahrungsmittelkette und Umwelt, Belgien seit 2002

**Name und Position der Person, durch die die Nominierung erfolgt**

Laurette Onkelinx, Gesundheitsministerin

## NOMINIERUNG FÜR DIE MITGLIEDSCHAFT IM EXEKUTIVRAT DER WHO

### CURRICULUM VITAE

#### Mitgliedstaat, durch den die Nominierung erfolgt: KROATIEN

<b>Familienname</b>	GOLEM	<b>Vorname(n)</b>	Ante-Zvonimir
<b>Geschlecht</b>	männlich	<b>Geburtsdatum</b>	26. September 1964

**Sprachen:** Geben Sie bitte an, welche Arbeitssprachen des Regionalkomitees der/die Kandidat/in ausreichend beherrscht.

	Sprechen	Lesen	Schreiben
Deutsch			
Englisch	X	X	X
Französisch			
Russisch			

**Berufliche Ausbildung:** Bitte (bis zu) fünf der wichtigsten beruflichen Qualifikationen angeben *Jahr*

Spezialisierung in gastroenterologischer Chirurgie	2003
Spezialisierung in allgemeiner Chirurgie	1995
Wissenschaftliches Postgraduiertenstudium in allgemeiner Chirurgie	1994
Medizinisches Staatsexamen	1988

**Beruflicher Werdegang:** Bitte geben Sie zuerst Ihre jetzige Position an, gefolgt von (bis zu) vier Ihrer wichtigsten vorherigen beruflichen Positionen *Jahr (Anfang/Ende)*

Staatssekretär im Ministerium für Gesundheit und Gemeinwohl	seit 2010
Staatssekretär im Gesundheitsministerium	seit 2008
Staatssekretär im Gesundheitsministerium	2005–2007
Stellvertretender ärztlicher Leiter, Klinikzentrum, Universität Zagreb	2004–2005
Leiter, Abteilung für gastroenterologische Chirurgie, Chirurgische Klinik, Lehrkrankenhaus Rebro, Zagreb	2003–2005
Chirurg, Abteilung für gastroenterologische und endokrinologische Chirurgie, Chirurgische Klinik, Lehrkrankenhaus Rebro, Zagreb	seit 1991
Arzt, Institut für biomedizinische Forschung, Zagreb	1988–1991

**Arbeitserfahrung mit bzw. in internationalen Organisationen** *Jahr*

Nationale Ansprechperson der WHO für den Bereich Katastrophenschutz	seit 2008
Nationale Ansprechperson der WHO für Umwelt und Gesundheit	seit 2006
Mitglied des Redaktionsausschusses von European Journal of Surgery	seit 2006
Leiter im Rahmen der EU-Vorbereitungsfazilität für Projekte im Gesundheitsbereich	seit 2005
Koordinator für gesundheitspolitische Fragen in den Beitrittsverhandlungen Kroatiens mit der EU	seit 2005

**Erfahrungen als Vorsitzende/r von politischen Gremien und Fachausschüssen auf hoher nationaler bzw. internationaler Ebene** *Jahr*

Vizepräsident, Kroatische Chirurgiegesellschaft des Kroatischen Ärzteverbands	2006–2010
Generalsekretär, Kroatische Chirurgiegesellschaft des Kroatischen Ärzteverbands	1998–2006
Befehlshaber, Krisenmanagement-Koordinierungsteam, Ministerium für Gesundheit und Gemeinwohl	seit 2005
Leiter, Krisenmanagement-Koordinierungsteam, Ministerium für Gesundheit und Gemeinwohl	seit 1993
Gruppenleiter, Präventionsprojekte zur Früherkennung von kardiologischen, rheumatischen und bösartigen Erkrankungen unter Eisenbahnbediensteten	1988–1991

**Name und Position der Person, durch die die Nominierung erfolgt**

Dr. Darko Milinović, Stellvertretender Premierminister und Minister für Gesundheit und Gemeinwohl

## NOMINIERUNG FÜR DIE MITGLIEDSCHAFT IM EXEKUTIVRAT DER WHO

### CURRICULUM VITAE

**Mitgliedstaat, durch den die Nominierung erfolgt: LITAUEN**

**Familienname** GRABAUSKAS **Vorname(n)** Vilius Jonas  
**Geschlecht** männlich **Geburtsdatum** 25. April 1942

**Sprachen:** Geben Sie bitte an, welche Arbeitssprachen des Regionalkomitees der/die Kandidat/in ausreichend beherrscht.

	Sprechen	Lesen	Schreiben
Deutsch		X	
Englisch	X	X	X
Französisch	X	X	X
Russisch	X	X	X

**Berufliche Ausbildung:** Bitte (bis zu) fünf der wichtigsten beruflichen Qualifikationen angeben **Jahr**

Professur, Präventivmedizin	1991
Dr. habil. der medizinischen Wissenschaften (Kardiologie und öffentliche Gesundheit)	1990
M.P.H.-Diplom für Verwaltung im Gesundheitssystem	1976
Abschluss, Epidemiologie und Statistik	1975
Dr. der medizinischen Wissenschaften (innere Medizin)	1971

**Beruflicher Werdegang:** Bitte geben Sie zuerst Ihre jetzige Position an, gefolgt von (bis zu) vier Ihrer wichtigsten vorherigen beruflichen Positionen **Jahr (Anfang/Ende)**

Kanzler, Medizinische Akademie, Litauische Universität für Gesundheitswissenschaften	seit 2010
Kanzler, Medizinische Universität Kaunas	2002–2010
Rektor, Medizinische Universität Kaunas	1991–2002
Direktor, Zentrales Forschungslabor, Medizinische Universität Kaunas	1986–1990
Direktor, Abteilung Nichtübertragbare Krankheiten, WHO-Hauptbüro	1984–1986

**Arbeitserfahrung mit bzw. in internationalen Organisationen** **Jahr**

Mitglied des Hochrangigen Ausschusses für Gesundheit der Europäischen Union	2003–2005
Mitglied des WHO-Exekutivrats	1999–2002
Vorsitzender, Ständiger Ausschuss des Regionalkomitees für Europa, WHO-Regionalbüro für Europa	1998–1999
Direktor, Abteilung Nichtübertragbare Krankheiten, WHO-Hauptbüro	1984–1986
Programmleiter, OND WHO-Hauptbüro	1978–1983

**Erfahrungen als Vorsitzende/r von politischen Gremien und Fachausschüssen auf hoher nationaler bzw. internationaler Ebene** **Jahr**

Vorsitzender, Internationales Management-Komitee, WHO-Regionalbüro für Europa, Integriertes Länderprogramm zur Intervention bei nichtübertragbaren Krankheiten (CINDI)	2010
Präsident, Nationales Gesundheitsamt	1998–2001
Präsident, Litauische Vereinigung für öffentliche Gesundheit	1996–2002
Exekutivpräsident, Regionalkomitee, WHO-Regionalbüro für Europa	1999
Vorsitzender, Ständiger Ausschuss des Regionalkomitees für Europa, WHO-Regionalbüro für Europa	1997

**Name und Position der Person, durch die die Nominierung erfolgt**

Raimondas Šukys, Gesundheitsminister, Litauen

## NOMINIERUNG FÜR DIE MITGLIEDSCHAFT IM EXEKUTIVRAT DER WHO

### CURRICULUM VITAE

**Mitgliedstaat, durch den die Nominierung erfolgt: MONTENEGRO**

**Familienname** LAKICEVIC **Vorname(n)** Jadranka  
**Geschlecht** weiblich **Geburtsdatum** 4. Dezember 1959

**Sprachen:** Geben Sie bitte an, welche Arbeitssprachen des Regionalkomitees der/die Kandidat/in ausreichend beherrscht.

	Sprechen	Lesen	Schreiben
Deutsch			
Englisch	X	X	X
Französisch			
Russisch			

**Berufliche Ausbildung:** Bitte (bis zu) fünf der wichtigsten beruflichen Qualifikationen angeben **Jahr**

Teilnehmerin an Symposien, Seminaren, Workshops und Kursen zu Palliativversorgung und Onkologie	2004–2009
Trägerin der Auszeichnung für internationale Entwicklung und Aufklärung der amerikanischen Krebsstiftung American Society of Clinical Oncology (ASCO)	2004
Spezialisierung in Onkologie, Universität Belgrad	1995–1996
Spezialisierung in innerer Medizin, Klinikzentrum Montenegro und Podgorica sowie Universität Belgrad	1988–1992
Medizinische Fakultät, Universität Novi Sad, Serbien	1978–1983

**Beruflicher Werdegang:** Bitte geben Sie zuerst Ihre jetzige Position an, gefolgt von (bis zu) vier Ihrer wichtigsten vorherigen beruflichen Positionen

**Jahr (Anfang/Ende)**

Stellvertretende Gesundheitsministerin	seit 2010
Onkologische Klinik, Klinikzentrum Podgorica, Montenegro	1988–2010
Leiterin, Abteilung für Chemotherapie	2001–2004
Notfallambulanz, Klinikzentrum Podgorica, Montenegro	

**Arbeitserfahrung mit bzw. in internationalen Organisationen**

**Jahr**

Aktive Zusammenarbeit mit WHO, UNICEF, UNDP, Europäischer Kommission	seit 2010
Ansprechperson für die Internationale Atomenergiebehörde	2010
Nationale Repräsentantin in der Balkanunion für Onkologie (BUON)	seit 2007
Mitglied von BUON	seit 2004

**Erfahrungen als Vorsitzende/r von politischen Gremien und Fachausschüssen auf hoher nationaler bzw. internationaler Ebene**

**Jahr**

Vorsitzende, Nationaler Ausschuss für Krebsbekämpfung	2010
---	------

**Name und Position der Person, durch die die Nominierung erfolgt**

Prof. Miodrag Radunovic, Gesundheitsminister

## NOMINIERUNG FÜR DIE MITGLIEDSCHAFT IM EXEKUTIVRAT DER WHO

### CURRICULUM VITAE

**Mitgliedstaat, durch den die Nominierung erfolgt: SLOWAKEI**

**Familienname** NOSÁL'OVÁ **Vorname(n)** Gabriela

**Geschlecht** weiblich **Geburtsdatum** 8. Oktober 1942

**Sprachen:** Geben Sie bitte an, welche Arbeitssprachen des Regionalkomitees der/die Kandidat/in ausreichend beherrscht.

	Sprechen	Lesen	Schreiben
Deutsch			
Englisch	X	X	X
Französisch			
Russisch	X	X	X

**Berufliche Ausbildung:** Bitte (bis zu) fünf der wichtigsten beruflichen Qualifikationen angeben **Jahr**

Professur für Pharmakologie (Habilitation über Pharmakotherapie gegen Husten) 1995

Doktor der Wissenschaften (Promotion über Pharmakologie des Hustenreflexes) 1992

Außerordentliche Professur (Arbeit: Auswertung der pharmakodynamischen Aktivität von Hustenmitteln) 1978

PhD (PhD-Arbeit: Der Einfluss von Reserpin auf den Kalziumgehalt im Gewebe). 1974

Medizinische Fakultät, Comenius-Universität, Martin, Slowakei 1967

**Beruflicher Werdegang:** Bitte geben Sie zuerst Ihre jetzige Position an, gefolgt von (bis zu) vier Ihrer wichtigsten vorherigen beruflichen Positionen

**Jahr (Anfang/Ende)**

Stellvertretende Vorsitzende und Wissenschaftliche Beraterin, Slowakische Akademie der Wissenschaften 2003–2009

Mitglied der Akkreditierungskommission für die slowakische und tschechische Regierung 2000–2005

Mitglied der Arzneimittelkommission der staatlichen Arzneimittelaufsicht 1995–2007

Leiterin der Abteilung für Pharmakologie an der medizinischen Jessenius-Fakultät der Comenius-Universität 1993–2008

**Arbeitserfahrung mit bzw. in internationalen Organisationen**

**Jahr**

**Erfahrungen als Vorsitzende/r von politischen Gremien und Fachausschüssen auf hoher nationaler bzw. internationaler Ebene**

**Jahr**

**Name und Position der Person, durch die die Nominierung erfolgt**

Außerordentlicher Professor, Dušan Mištuna, Dekan der medizinischen Jessenius-Fakultät der Comenius-Universität

## **II. STÄNDIGER AUSSCHUSS DES REGIONALKOMITEES**



## II. Ständiger Ausschuss des Regionalkomitees

### Aufgaben des SCRC

8. Regel 14.2.10 der Geschäftsordnung des Regionalkomitees legt die Aufgaben des SCRC fest:
- a) Er handelt für das Regionalkomitee, er vertritt das Regionalkomitee und er gewährleistet, dass die Beschlüsse und die Politik des Regionalkomitees ausgeführt werden, insbesondere im Hinblick auf seine Aufsichtsfunktion nach Artikel 50 b) der Satzung der WHO;
  - b) er berät das Regionalkomitee zu von diesem Organ an den Ausschuss überwiesenen Fragen und fungiert ggf. zwischen den Tagungen des Regionalkomitees als Berater des Regionaldirektors,
  - c) er unterbreitet dem Regionalkomitee und dem Regionaldirektor aus eigener Initiative Ratschläge oder Empfehlungen,
  - d) er schlägt Tagesordnungspunkte für die Tagungen des Regionalkomitees vor,
  - e) er legt dem Regionalkomitee zur Diskussion und Verabschiedung den regionalen Beitrag zum Allgemeinen Arbeitsprogramm der WHO vor;
  - f) er nimmt alle anderen ihm vom Regionalkomitee übertragenen Funktionen wahr,
  - g) er erstattet dem Regionalkomitee Bericht über seine Arbeit.
9. Nähere Informationen über den SCRC finden Sie in der Geschäftsordnung des Regionalkomitees für Europa und des Ständigen Ausschusses des Regionalkomitees für Europa (WHO-Regionalbüro für Europa, Kopenhagen, 2001), die auch im Internet erhältlich ist unter: [www.euro.who.int/\\_\\_data/assets/pdf\\_file/0003/88905/grcsrcproc2010.pdf](http://www.euro.who.int/__data/assets/pdf_file/0003/88905/grcsrcproc2010.pdf).

### Derzeitige Mitglieder

10. Mit Annahme von Regel 14.2.1 seiner Geschäftsordnung kam das Regionalkomitee überein, bei der Wahl der Mitglieder des Ständigen Ausschusses des Regionalkomitees (SCRC) die Notwendigkeit einer gerechten geographischen Verteilung und die angemessene Vertretung der Interessen der Region zu berücksichtigen und außerdem zu beachten, dass alle Mitgliedstaaten der Region im Laufe der Zeit die Möglichkeit haben müssen, an der Arbeit des Ständigen Ausschusses teilzunehmen. Außerdem sind bei der Wahl der Mitglieder andere für die größtmögliche Effektivität der Arbeit des Ständigen Ausschusses relevante Überlegungen zu berücksichtigen.

11. Die Amtszeit der Mitglieder aus Andorra, Litauen und Montenegro läuft auf der 61. Tagung des Regionalkomitees aus. Das Regionalkomitee wird deshalb ersucht, drei neue SCRC-Mitglieder für eine (vom September 2011 bis September 2014 laufende) dreijährige Amtszeit zu wählen.

12. Die Amtszeit der übrigen Mitglieder läuft folgendermaßen weiter:

Aserbaidshchan (Prof. Oktay Shiraliyev)	Mitglied bis September 2012
Bulgarien (Dessislava Dimitrova)	Mitglied bis September 2014
Kroatien (Dr. Krunoslav Capak)	Mitglied bis September 2013
Polen (Prof. Miroslaw Wysocki)	Mitglied bis September 2013
Schweden (Dr. Lars-Erik Holm)	Mitglied bis September 2012

Spanien (Dr. Carmen Amela Heras)	Mitglied bis September 2012
Türkei (Dr. Bekir Keskinliç)	Mitglied bis September 2013
Ukraine (Dr. Olesya Hulchiy)	Mitglied bis September 2012
Vereinigtes Königreich (Prof. David Harper)	Mitglied bis September 2013

13. Es wird daran erinnert, dass der Stellvertretende Exekutivpräsident der 61. Tagung des Regionalkomitees von September 2011 bis September 2012 von Amts wegen Vorsitzender des SCRC wird.

### **Nominierungen**

14. Die folgenden Nominierungen waren im Regionalbüro bis zum 11. März 2011 eingegangen und die entsprechenden Curricula Vitae (im Standardformat) der Kandidaten sind auf den Seiten 19 bis 28 beigefügt:

- Belgien (Dr. Daniel Reynders)
- Griechenland (Dr. Anastasios Philalithis)
- Malta (Dr. Ray Busuttil)
- Republik Moldau (Dr. Andrei Usatii)
- Russische Föderation (Prof. Veronika Igorevna Skvortsova)
- Slowakei (Prof. Eva Rozborilová)
- Slowenien (Dr. Dorijan Marušič)

### **Überblick über die bisherige Mitgliedschaft**

15. Tabelle 2 bietet einen Überblick über die Länder, die seit 2002 Mitglieder im SCRC gestellt haben.

Tabelle 2. Ständiger Ausschuss des Regionalkomitees (SCRC) –  
Überblick über die bisherige Mitgliedschaft<sup>a</sup>

Länder	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Albanien													
Andorra							X	XXX	XXX	X			
Armenien	X	XXX	XXX	X									
Aserbaidshjan								X	XXX	XXX	X		
Belarus													
Belgien	X	XXX	XXX	X									
Bosnien und Herzegowina													
Bulgarien									X	XXX	XXX	XXX	X
Dänemark		X	XXX	XXX	X								
Deutschland													
Ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien							X	XXX	XXX	X			
Estland			X	XXX	XXX	X							
Finnland	XXX	X											
Frankreich													
Georgien					X	XXX	XXX	X					
Griechenland	XXX	XXX	X										
Irland													
Island													
Israel													
Italien				X	XXX	XXX	X						
Kasachstan													
Kirgisistan					X	XXX	XXX	X					
Kroatien	X	XXX	XXX	X					X	XXX	XXX	X	
Lettland	XXX	XXX	X										
Litauen								X	XXX	XXX	X		
Luxemburg	XXX	X											
Malta													
Monaco													
Montenegro							X	XXX	XXX	X			
Niederlande				X	XXX	XXX	X						
Norwegen					X	XXX	XXX	X					
Österreich		X	XXX	XXX	X								
Polen	X								X	XXX	XXX	X	
Portugal													
Republik Moldau													
Rumänien	X												
Russische Föderation	X												
San Marino													
Schweden								X	XXX	XXX	X		
Schweiz						X	XXX	XXX	X				
Serbien <sup>c</sup>				X	XXX	XXX	X						
Slowakei						X	XXX	XXX	X				
Slowenien	XXX	XXX	X										
Spanien									X	XX	X		
Tadschikistan	XXX	X											
Tschechische Republik													
Türkei									X	XXX	XXX	X	
Turkmenistan													
Ukraine								X	XXX	XXX	X		
Ungarn			X	XXX	XXX	X							
Usbekistan		X	XXX	XXX	X								
Vereinigtes Königreich			X	XXX	XXX	X			X	XXX	XXX	X	
Zypern <sup>b</sup>													

<sup>a</sup> Für den Zweck dieser Tabelle beginnt die Amtszeit der einzelnen SCRC-Mitglieder mit der Sitzung des Regionalkomitees in dem Jahr, in dem das Mitglied gewählt wurde, und endet mit dem Regionalkomitee des angegebenen Jahres.

<sup>b</sup> Gemäß Resolution WHA56.16 (Mai 2003) von EMRO nach EURO überführt.

<sup>c</sup> Ehemaliges Serbien und Montenegro.

## Amtsträger

	Vorsitzender (Mitglied von Amts wegen als Stellvertreter/in des Exekutivpräsident/in des Regionalkomitees)	Stellvertretender Vorsitzender
1994–1995	Dr. Niall Tierney, Irland	Dr. Anthony Vassallo, Malta
1995–1996	Prof. Jean-François Girard, Frankreich	Dr. Mikhail N. Saveliev, Russische Föderation
1996–1997	Dr. Marta di Gennaro, Italien	Prof. Vilius J. Grabauskas, Litauen
1997–1998	Prof. Vilius J. Grabauskas, Litauen	Dr. Jeremy M. Metters, Vereinigtes Königreich
1998–1999	Dr. Danielle Hansen-Koenig, Luxemburg	Dr. Jeremy M. Metters, Vereinigtes Königreich
1999–2000	Dr. Jeremy M. Metters, Vereinigtes Königreich	Prof. Ayşe Akin, Türkei
2000–2001	Prof. Ayşe Akin, Türkei	Prof. Frantisek Kölbel, Tschechische Republik
2001–2002	Dr. James Kiely, Irland	Dr. Jacek Antoni Piatkiewicz, Polen <i>(erste und zweite Sitzung)</i> Dr. Alamhon Akhmedov, Tadschikistan <i>(dritte, vierte, fünfte und sechste Sitzung)</i>
2002–2003	Dr. Jarkko Eskola, Finnland	Dr. Božidar Voljč, Slowenien
2003–2004	Dr. Božidar Voljč, Slowenien	Dr. Godfried Thiers, Belgien
2004–2005	Dr. Godfried Thiers, Belgien	Dr. Jens Kristian Gøtrik, Dänemark
2005–2006	Dr. Jens Kristian Gøtrik, Dänemark	Dr. Hubert Hrabcik, Österreich Dr. David Harper, Vereinigtes Königreich
2006–2007	Dr. David Harper, Vereinigtes Königreich	Annemiek van Bolhuis, Niederlande
2007–2008	Annemiek van Bolhuis, Niederlande	Dr. Bjørn-Inge Larsen, Norwegen
2008–2009	Dr. Bjørn-Inge Larsen, Norwegen	Dr. Vladimir Lazarevik, ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien
2009–2010	Dr. Vladimir Lazarevik, ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien	Dr. Josep Casals Alís, Andorra
2010–2011	Dr. Josep Casals Alís, Andorra	Dr. Lars-Erik Holm, Schweden

NOMINIERUNG FÜR DIE MITGLIEDSCHAFT IM STÄNDIGEN AUSSCHUSS  
DES WHO-REGIONALKOMITEES FÜR EUROPA

CURRICULUM VITAE

**Mitgliedstaat, durch den die Nominierung erfolgt: BELGIEN**

**Familienname** REYNDERS **Vorname(n)** Daniel

**Geschlecht** männlich **Geburtsdatum** 18. September 1953

**Sprachen:** Geben Sie bitte an, welche Arbeitssprachen des Regionalkomitees der/die Kandidat/in ausreichend beherrscht.

	Sprechen	Lesen	Schreiben
Deutsch			
Englisch	X	X	X
Französisch	X	X	X
Russisch			

**Berufliche Ausbildung:** Bitte (bis zu) fünf der wichtigsten beruflichen Qualifikationen angeben **Jahr**

Höherer Universitätsabschluss ( <i>Certificat universitaire de 3<sup>e</sup> cycle</i> ), Organisation der Gesundheitsversorgung in Krisensituationen, Freie Universität Brüssel	2004
Masters-Diplom, Gesundheitswissenschaften, Freie Universität Brüssel	1991
Arzt für öffentliches Gesundheitswesen ( <i>Médecin hygiéniste</i> ), Freie Universität Brüssel	1991
Diplom im Fach Tropenmedizin, Institut für Tropenmedizin, Antwerpen, Belgien	1981
Doktor der Medizin ( <i>Doctorat en médecine</i> ), Universität Lille II, Frankreich	1981

**Beruflicher Werdegang:** Bitte geben Sie zuerst Ihre jetzige Position an, gefolgt von (bis zu) vier Ihrer wichtigsten vorherigen beruflichen Positionen **Jahr (Anfang/Ende)**

Leiter, Abteilung für internationale Beziehungen, Föderaler Öffentlicher Dienst Volksgesundheit, Sicherheit der Nahrungsmittelkette und Umwelt, Belgien	seit 2011
Strategischer und internationaler Koordinator, Krisenmanagement, und Leiter, Abteilung Fachunterstützung und Projektbetreuung, Generaldirektion Primäre Gesundheitsversorgung und Notfallmanagement, Föderaler Öffentlicher Dienst Volksgesundheit, Sicherheit der Nahrungsmittelkette und Umwelt, Belgien	1999–2011
Leiter verschiedener belgischer Kooperationsprojekte im Gesundheitsbereich in Ländern Ostafrikas (u. a. Burundi, Kenia, Ruanda, Uganda)	1997–1999
Gesundheitswissenschaftler (Gesundheitsökonomie) für das Gesundheitsministerium in Ruanda	1992–1996
Referent für medizinische Zusammenarbeit auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene zur Organisation der primären Gesundheitsversorgung in der Demokratischen Republik Kongo, Allgemeine Verwaltung für die Entwicklungszusammenarbeit, Belgien	1982–1990

**Arbeitserfahrung mit bzw. in internationalen Organisationen** **Jahr**

Koordinierung der internationalen Präsenz in den Bereichen primäre Gesundheitsversorgung und Katastrophenmanagement	seit 2011
Ansprechperson Belgiens für die Internationalen Gesundheitsvorschriften (WHO) und für das Frühwarn- und Reaktionssystem (Europäische Kommission)	seit 2007
Mitglied, Vorstand, Europäisches Zentrum für die Prävention und die Kontrolle von Krankheiten, Stockholm (Europäische Union)	seit 2005
Vertreter Belgiens in folgenden EU-Ausschüssen: Ausschuss für Gesundheitssicherheit (Bioterrorismus, C-Terrorismus), Netzausschuss (Bestandteil des Frühwarn- und Reaktionssystems für Infektionskrankheiten) (Europäische Union)	seit 2001
Teilnahme an Verhandlungen zur Ausarbeitung der Internationalen Gesundheitsvorschriften und des Verhaltenskodexes sowie an den Vorbereitungen auf die pandemische Influenza (WHO)	seit 2000

---

Delegationsmitglied auf der Weltgesundheitsversammlung und dem Regionalkomitee (WHO)	seit 2000
--	-----------

---

Berater der WHO beim ruandischen Gesundheitsminister	1994–1996
--	-----------

---

**Erfahrungen als Vorsitzende/r von politischen Gremien und Fachausschüssen auf hoher nationaler bzw. internationaler Ebene**

Organisator, Europäische Konferenz zur Evaluation der Influenzapandemie H1N1/2009	<i>Jahr</i> 2010
---	---------------------

---

**Name und Position der Person, durch die die Nominierung erfolgt**

Laurette Onkelinx, Gesundheitsministerin

NOMINIERUNG FÜR DIE MITGLIEDSCHAFT IM STÄNDIGEN AUSSCHUSS  
DES WHO-REGIONALKOMITEES FÜR EUROPA

CURRICULUM VITAE

**Mitgliedstaat, durch den die Nominierung erfolgt: GRIECHENLAND**

**Familienname** PHILALITHIS **Vorname(n)** Anastasios  
**Geschlecht** männlich **Geburtsdatum** 2. Mai 1949

**Sprachen:** Geben Sie bitte an, welche Arbeitssprachen des Regionalkomitees der/die Kandidat/in ausreichend beherrscht.

	Sprechen	Lesen	Schreiben
Deutsch			
Englisch	X	X	X
Französisch	X	X	X
Russisch			

**Berufliche Ausbildung:** Bitte (bis zu) fünf der wichtigsten beruflichen Qualifikationen angeben **Jahr**  
 Master in Gemeindemedizin, London School of Hygiene and Tropical Medicine 1981  
 Mitglied, Royal College of Physicians, Vereinigtes Königreich 1979  
 Doktorgrad, Medizinische Fakultät, Universität Athen 1978  
 Spezialist für innere Medizin, Gesundheitsministerium, Athen 1978  
 Bachelor in Medizin, King's College Hospital Medical School, Universität London 1973

**Beruflicher Werdegang:** Bitte geben Sie zuerst Ihre jetzige Position an, gefolgt von (bis zu) vier Ihrer wichtigsten vorherigen beruflichen Positionen **Jahr (Anfang/Ende)**  
 Stellvertretender Rektor, Universität Kreta seit 2010  
 Außerordentlicher Professor für Sozialmedizin, Universität Kreta seit 1991  
 Stellvertretender Vorsitzender, Regionaler Gesundheitsausschuss Kreta 2002–2004  
 Assistenzprofessor für Sozialmedizin, Universität Kreta 1985–1991  
 Mitglied des Exekutivrats, Zentraler Gesundheitsausschuss Griechenland 1982–1985

**Arbeitserfahrung mit bzw. in internationalen Organisationen** **Jahr**  
 Teilnahme als Vertreter Griechenlands und Sachverständiger für Ausschüsse der Europäischen Kommission seit 1982  
 Mitglied der griechischen Delegation auf Tagungen des WHO-Regionalkomitees für Europa, der Weltgesundheitsversammlung und anderen Tagungen 1982–2000  
 Berater auf Zeit für Fachtagungen der WHO 1982–1999  
 Berater für Bevölkerungsgesundheit/primäre Gesundheitsversorgung für das WHO-Regionalbüro für Europa, hierunter 12 Monate als geschäftsführender Regionalbeauftragter für primäre Gesundheitsversorgung 1994–1999

**Erfahrungen als Vorsitzende/r von politischen Gremien und Fachausschüssen auf hoher nationaler bzw. internationaler Ebene** **Jahr**  
 Vorsitzender von wissenschaftlichen und technischen Tagungen und Vorständen der Universität Kreta seit 2010  
 Organisator und Vorsitzender von Komitees und Arbeitsgruppen des griechischen Gesundheitsministeriums seit 1982  
 Organisator verschiedener Tagungen und Workshops für das WHO-Regionalbüro für Europa 1994–1999

**Name und Position der Person, durch die die Nominierung erfolgt**  
 Andreas Loverdos, Minister für Gesundheit und Soziale Solidarität

NOMINIERUNG FÜR DIE MITGLIEDSCHAFT IM STÄNDIGEN AUSSCHUSS  
DES WHO-REGIONALKOMITEES FÜR EUROPA

CURRICULUM VITAE

**Mitgliedstaat, durch den die Nominierung erfolgt: MALTA**

**Familienname** BUSUTTIL **Vorname(n)** Ray

**Geschlecht** männlich **Geburtsdatum** 19. Juni 1957

**Sprachen:** Geben Sie bitte an, welche Arbeitssprachen des Regionalkomitees der/die Kandidat/in ausreichend beherrscht.

	Sprechen	Lesen	Schreiben
Deutsch			
Englisch	X	X	X
Französisch		X	
Russisch			

**Berufliche Ausbildung:** Bitte (bis zu) fünf der wichtigsten beruflichen Qualifikationen angeben **Jahr**

Stipendiat, Faculty of Public Health Medicine, Vereinigtes Königreich	2001
Diplom für Gesundheits-Management, Mailand, Italien	1992
Stipendiat, Royal College of General Practitioners, Vereinigtes Königreich	1992
Mitglied, Royal College of General Practitioners, Vereinigtes Königreich	1984
M.B.Ch.B., Universität Manchester, Vereinigtes Königreich	1980

**Beruflicher Werdegang:** Bitte geben Sie zuerst Ihre jetzige Position an, gefolgt von (bis zu) vier Ihrer wichtigsten vorherigen beruflichen Positionen

**Jahr (Anfang/Ende)**

Zulassungsbehörde für Arzneimittelprodukte	seit 2004
Vorsitzender, Kommission für Lebensmittelsicherheit	seit 2003
Generaldirektor für Gesundheit (Abteilung Gesundheitsvorschriften)	seit 1999
Leitender Lektor (Teilzeit) für Familienmedizin, Universität Malta	seit 1998
Direktor, Primäre Gesundheitsversorgung	1993–1999

**Arbeitserfahrung mit bzw. in internationalen Organisationen** **Jahr**

Leitendes Mitglied der Malteser Delegation auf der Weltgesundheitsversammlung und dem Regionalkomitee	seit 1999
Mitglied zahlreicher ministerieller Delegationen in verschiedenen internationalen Foren, einschließlich der EU	seit 1993
Mitglied, Council of the Royal College of General Practitioners, Vereinigtes Königreich	1988–1990

**Erfahrungen als Vorsitzende/r von politischen Gremien und Fachausschüssen auf hoher nationaler und/oder internationaler Ebene** **Jahr**

Vorsitzender, Kommission für Lebensmittelsicherheit	seit 2003
Vorsitzender, General Services Board	seit 1999
Vorsitzender, Nationaler Beratungsausschuss für das Impfwesen	1993–1999

**Name und Position der Person, durch die die Nominierung erfolgt**

Dr. Joe Cassar, Minister für Gesundheit, Senioren und Gemeindeversorgung

NOMINIERUNG FÜR DIE MITGLIEDSCHAFT IM STÄNDIGEN AUSSCHUSS DES  
WHO-REGIONALKOMITEES FÜR EUROPA

CURRICULUM VITAE

**Mitgliedstaat, durch den die Nominierung erfolgt: REPUBLIK MOLDAU**

**Familienname** USATII **Vorname(n)** Andrei

**Geschlecht** männlich **Geburtsdatum** 12. Dezember 1950

**Sprachen:** Geben Sie bitte an, welche Arbeitssprachen des Regionalkomitees der/die Kandidat/in ausreichend beherrscht.

	Sprechen	Lesen	Schreiben
Deutsch			
Englisch	X	X	X
Französisch			
Russisch	X	X	X

**Berufliche Ausbildung:** Bitte (bis zu) fünf der wichtigsten beruflichen Qualifikationen angeben **Jahr**

Management und Finanzierung der öffentlichen Gesundheit, Universität Michigan, Vereinigte Staaten	2000
PhD, Staatliches Medizinisches Institut, Chisinau	1997
Management der öffentlichen Gesundheit und Gesundheitsdienste, USAID, Washington DC, Vereinigte Staaten	1995
Gesundheitsökonomie, Universität York, Vereinigtes Königreich	1996
Doktor der Medizin, Staatliches Medizinisches Institut, Chisinau	1973

**Beruflicher Werdegang:** Bitte geben Sie zuerst Ihre jetzige Position an, gefolgt von (bis zu) vier Ihrer wichtigsten vorherigen beruflichen Positionen

**Jahr (Anfang/Ende)**

Gesundheitsminister	seit 2011
Generaldirektor, Nationales klinisches Krankenhaus, Chisinau	2010–2011
Stellvertretender Gesundheitsminister	1998–2001
Direktor, Bezirkskrankenhaus Anenii-Noi, Republik Moldau	1973

**Arbeitserfahrung mit bzw. in internationalen Organisationen** **Jahr**

Leitender Berater, Gesundheitsministerium, Ontario, Kanada	2006–2009
Koordinator, Forschungspartnerschaft, Nova Scotia Foundation, Kanada	2004–2006
Volontär, Abteilung für öffentliche Gesundheit, Nova Scotia Foundation	2004–2005
Koordinator, Gesundheitsprogramme, schweizerische Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA), Büro in der Republik Moldau	2001–2003

**Erfahrungen als Vorsitzende/r von politischen Gremien und Fachausschüssen auf hoher nationaler bzw. internationaler Ebene** **Jahr**

Vorsitzender, Nationaler Koordinierungsrat für HIV/Aids/STI/Tb-Prophylaxe und -Bekämpfungsprogramme	2011
---	------

**Name und Position der Person, durch die die Nominierung erfolgt**

Iuric Leanca, Stellvertretender Premierminister und Minister für Auswärtige Angelegenheiten und Europäische Integration

NOMINIERUNG FÜR DIE MITGLIEDSCHAFT IM STÄNDIGEN AUSSCHUSS DES  
WHO-REGIONALKOMITEES FÜR EUROPA

CURRICULUM VITAE

**Mitgliedstaat, durch den die Nominierung erfolgt: RUSSISCHE FÖDERATION**

**Familienname** SKVORTSOVA **Vorname(n)** Veronika Igorevna

**Geschlecht** weiblich **Geburtsdatum** 1. November 1960

**Sprachen:** Geben Sie bitte an, welche Arbeitssprachen des Regionalkomitees der/die Kandidat/in ausreichend beherrscht.

	Sprechen	Lesen	Schreiben
Deutsch			
Englisch	X	X	X
Französisch			
Russisch	X	X	X

**Berufliche Ausbildung:** Bitte (bis zu) fünf der wichtigsten beruflichen Qualifikationen angeben **Jahr**

Professorin	1999
Doktor der Medizin	1993
Postgraduiertenausbildung in Krankheiten des Nervensystems, PhD in Medizinwissenschaften	1988
Klinische Ausbildung in Krankheiten des Nervensystems	1985
Staatliches medizinisches Institut Pirogov, Träger des 2. Leniner Moskauerordens	1983

**Beruflicher Werdegang:** Bitte geben Sie zuerst Ihre jetzige Position an, gefolgt von (bis zu) vier Ihrer wichtigsten vorherigen beruflichen Positionen **Jahr (Anfang/Ende)**

Stellvertretende Ministerin für Gesundheit und Soziale Entwicklung der Russischen Föderation	seit 2008
Leiterin, Forschungsinstitut für zerebrovaskuläre Pathologie und Apoplexie (staatliches Ausbildungsinstitut, höhere Berufsausbildung, russische staatliche medizinische Universität)	seit 2005
Korrespondenzmitglied, Russische Akademie der Medizinwissenschaften	seit 2004
Stellvertretende Chefredakteurin, <i>Nevrologija i psichiatrija im. S.S.Korsakova</i> (S.S. Korsakov Zeitschrift für Neurologie und Psychiatrie) und des regelmäßigen Anhangs <i>Insult</i> (Apoplexie)	seit 2004
Leiterin, Abteilung für elementare und klinische Neurologie und Neurochirurgie, russische staatliche medizinische Universität	seit 1997

**Arbeitserfahrung mit bzw. in internationalen Organisationen** **Jahr**

Weltgesundheitsorganisation	seit 2008
Partnerschaft der Nördlichen Dimension	seit 2008
UNAIDS	seit 2008
Internationales Krebsforschungszentrum	seit 2008
European Stroke Organization	seit 2007
World Stroke Organization	seit 2006
Wissenschaftlicher Ausschuss der Europäischen Föderation der Neurologischen Gesellschaften	seit 2001
Wissenschaftliche Ausschüsse der Europäischen Föderation der Neurologischen Gesellschaften zu den Themen zerebrovaskuläre Pathologie und Apoplexie, unentbehrliche Versorgung in der Neurologie und Motoneuron-Krankheit	seit 1996
European Stroke Council	1994–2007
World Stroke Federation	2004–2006

International Stroke Association	1994–2006
<b>Erfahrungen als Vorsitzende/r von politischen Gremien und Fachausschüssen auf hoher nationaler bzw. internationaler Ebene</b>	
	<b>Jahr</b>
Ko-Vorsitzende, internationaler Management-Ausschuss für die Vorbereitung der ersten weltweiten Ministerkonferenz „gesunde Lebensweisen und Bekämpfung nichtübertragbarer Krankheiten“	seit 2010
Vorstandsmitglied, European Stroke Organization	seit 2007
Vorstandsmitglied, World Stroke Organization	seit 2006
Generalsekretärin, European Stroke Council	2004–2008
Exekutivdirektorin, World Stroke Federation	2004–2006

**Name und Position der Person, durch die die Nominierung erfolgt**

T.A. Golikova, Gesundheitsministerin

NOMINIERUNG FÜR DIE MITGLIEDSCHAFT IM STÄNDIGEN AUSSCHUSS DES  
WHO-REGIONALKOMITEES FÜR EUROPA

CURRICULUM VITAE

**Mitgliedstaat, durch den die Nominierung erfolgt: SLOWAKEI**

**Familienname** ROZBORILOVÁ **Vorname(n)** Eva

**Geschlecht** weiblich **Geburtsdatum** 5. Oktober 1942

**Sprachen:** Geben Sie bitte an, welche Arbeitssprachen des Regionalkomitees der/die Kandidat/in ausreichend beherrscht.

	Sprechen	Lesen	Schreiben
Deutsch			
Englisch	X	X	X
Französisch			
Russisch	X	X	

**Berufliche Ausbildung:** Bitte (bis zu) fünf der wichtigsten beruflichen Qualifikationen angeben **Jahr**

Professorin für innere Medizin	2004
Außerordentliche Professur – Innere Medizin	1987
Kandidatin der Wissenschaften (PhD)	1981
Hauptdiplom in Tuberkulose und Atemwegserkrankungen	1975
Vordiplom in Innerer Medizin	1972

**Beruflicher Werdegang:** Bitte geben Sie zuerst Ihre jetzige Position an, gefolgt von (bis zu) vier Ihrer wichtigsten vorherigen beruflichen Positionen **Jahr (Anfang/Ende)**

Leiterin der Abteilung für Tuberkulose und Atemwegserkrankungen, medizinische Jessenius-Fakultät der Comenius-Universität	seit 1989
Stellvertretende Dekanin, medizinische Jessenius-Fakultät der Comenius-Universität	2000–2008
Außerordentliche Professorin für Innere Medizin, medizinische Jessenius-Fakultät der Comenius-Universität	1987–1989
Referentin an der medizinischen Jessenius-Fakultät der Comenius-Universität	1968–1987
Assistenzärztin, Krankenhaus der Martin-Fakultät, Slowakische Medizinische Gesellschaft	1965–1968

**Arbeitserfahrung mit bzw. in internationalen Organisationen** **Jahr**

European Respiratory Society	
Mitglied, Redaktionsausschuss, <i>Studia pneumologica et phthiseologica</i>	

**Erfahrungen als Vorsitzende/r von politischen Gremien und Fachausschüssen auf hoher nationaler bzw. internationaler Ebene** **Jahr**

Leitende Sachverständige für Tuberkulose und Atemwegserkrankungen, Gesundheitsministerium	2003
Leitende Sachverständige für Arzneimittelpolitik, Gesundheitsministerium	2003

**Name und Position der Person, durch die die Nominierung erfolgt**

Außerordentlicher Professor, Dušan Mištuna, Dekan der medizinischen Jessenius-Fakultät der Comenius-Universität

NOMINIERUNG FÜR DIE MITGLIEDSCHAFT IM STÄNDIGEN AUSSCHUSS DES  
WHO-REGIONALKOMITEES FÜR EUROPA

CURRICULUM VITAE

**Mitgliedstaat, durch den die Nominierung erfolgt: SLOWENIEN**

**Familienname** MARUŠIČ **Vorname(n)** Dorijan

**Geschlecht** männlich **Geburtsdatum** 13. Juni 1957

**Sprachen:** Geben Sie bitte an, welche Arbeitssprachen des Regionalkomitees der/die Kandidat/in ausreichend beherrscht.

	Sprechen	Lesen	Schreiben
Deutsch			
Englisch	X	X	X
Französisch		X	X
Russisch			

**Berufliche Ausbildung:** Bitte (bis zu) fünf der wichtigsten beruflichen Qualifikationen angeben **Jahr**

Master of Science in Management, Sozialwissenschaftliche Fakultät, Universität Ljubljana	2002
Postgraduiertenausbildung in Gesundheitsmanagement an der IEDC Bled School of Management in Slowenien	2001
Facharztausbildung in interner Medizin am Allgemeinen Krankenhaus Izola, an der Universitätsklinik Groningen und am Universitätskrankenhaus Ljubljana	1995
Doktor der Medizin, Medizinische Fakultät, Universität Ljubljana ( <i>cum laude</i> )	1989
Bachelor of Science in Mathematik, Fakultät für Natur- und Ingenieurwissenschaften, Universität Ljubljana	1981

**Beruflicher Werdegang:** Bitte geben Sie zuerst Ihre jetzige Position an, gefolgt von (bis zu) vier Ihrer wichtigsten vorherigen beruflichen Positionen

**Jahr (Anfang/Ende)**

Gesundheitsminister	seit 2010
Berater des Generaldirektors des Krankenversicherungsinstituts	2007–2010
Staatssekretär und Stellvertretender Minister für Gesundheit	2000–2007
Ärztlicher Direktor, Allgemeines Krankenhaus Izola	Mai – Dezember 2000
Medizinischer Berater (Präventionsorganisation „Ernährung“, Versicherung Adriatic, Versicherung Generali) und Leiter der Intensivstation des Allgemeinkrankenhauses Izola	1998–2000

**Arbeitserfahrung mit bzw. in internationalen Organisationen**

**Jahr**

Leitender Experte, Zahlungsmodelle und Anreize für Leistungserbringer, EU-Projekt zur Einrichtung einer staatlichen Agentur für Akkreditierung und kontinuierliche Qualitätsverbesserung im serbischen Gesundheitswesen	Juni 2009– Dezember 2010
Internationaler Sachverständiger (Kurzzeitvertrag) für fachliche Hilfe an das Ministerium für Gesundheit, Arbeit und Soziales bei der Durchführung der Reform des Gesundheitssektors in Montenegro: Entwicklung von Gesamtkonzept und Strategie für die sekundäre und tertiäre Gesundheitsversorgung	Oktober 2008– Dezember 2009
Internationaler Sachverständiger unter Vertrag der WHO zur fachlichen Unterstützung des Entwurfs eines Plans für das staatliche serbische Gesundheitssystem im Zeitraum 2010–2014.	Oktober 2009
Internationaler Sachverständiger (Kurzzeitvertrag) für Zahlungsmodelle und Verhandlungsprozesse (Workshop zu Vertragsentwürfen mit albanischen Krankenhäusern beim Institut für Krankenversicherung in Albanien)	September 2009
Internationaler Sachverständiger (Kurzzeitvertrag) für Leistungspakete in der Gesundheitsversorgung für das Gesundheitsministerium der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien	Januar 2009

Internationaler Sachverständiger (Kurzzeitvertrag) für ein Projekt zur Optimierung der Sekundär- und Tertiärversorgung des Ministeriums für Gesundheit, Arbeit und Soziales von Montenegro	Februar – April 2008
Internationaler Sachverständiger (Kurzzeitvertrag) für rechtliche Harmonisierung im Gesundheitsbereich im Rahmen des EU-Integrationsprojektes zur Stärkung des Gesundheitssystems in Bosnien und Herzegowina	Januar – Februar 2008
Internationaler Sachverständiger (Kurzzeitvertrag) für Vertragswesen und Preisgestaltung in einem System mit einem einheitlichen Krankenversicherer für das Gesundheitsministerium in Bulgarien	Oktober 2007

**Erfahrungen als Vorsitzende/r von politischen Gremien und Fachausschüssen auf hoher nationaler bzw. internationaler Ebene** ***Jahr***

Leiter, Herzgesellschaft von Slowenisch-Istrien; Vizepräsident, Expertenrat des Verbands der Herzgesellschaften und Herzvereine von Slowenien; Mitgliedschaften in den slowenischen Gesellschaften für Notfallmedizin, Anästhesiologie und Intensivversorgung sowie Kardiologie und im Europäischen Ministerausschuss für Umwelt und Gesundheit	gegenwärtig
Vorstandsmitglied im Institut für Krankenversicherung und im Gesundheitsausschuss des Gesundheitsministeriums	2009
Vorsitzender des Rates für Gesundheitsinformatik des Gesundheitsministeriums und Mitglied im Ständigen Ausschuss des Europäischen Observatoriums für Gesundheitssysteme und Gesundheitspolitik	2006–2007
Vorsitzender des Gesundheitsausweisausschusses	2002–2007
Vorsitzender des Organisationsausschusses für die Konferenz „Von Daten zu Informationen in der Gesundheitsversorgung“	2005
Vorsitzender des Projektausschusses „Management im Gesundheitswesen“	2002–2004

**Name und Position der Person, durch die die Nominierung erfolgt**

Dr. Vesna-Kerstin Petrič, Abteilungsleiterin, Gesundheitsministerium

**III. AUSSCHUSS FÜR GRUNDSATZ-  
UND KOORDINATIONSFRAGEN DES  
SONDERPROGRAMMS FÜR  
FORSCHUNG, ENTWICKLUNG UND  
FORSCHERAUSBILDUNG AUF DEM  
GEBIET DER MENSCHLICHEN  
REPRODUKTION**



### III. Ausschuss für Grundsatz- und Koordinationsfragen des Sonderprogramms für Forschung, Entwicklung und Forscherausbildung auf dem Gebiet der menschlichen Reproduktion

#### Mandat

16. Der Ausschuss für Grundsatz- und Koordinationsfragen (PCC) ist das leitende Organ des Sonderprogramms Reproduktionsmedizin.

#### 1. Funktionen

Laut Vereinbarung zur administrativen Struktur des Sonderprogramms für Forschung, Entwicklung und Forscherausbildung auf dem Gebiet der menschlichen Reproduktion soll der Ausschuss für Grundsatzfragen und Koordinierung (PCC) zur Abstimmung der Interessen und Zuständigkeiten der im Sonderprogramm zusammenarbeitenden Parteien folgende Aufgaben übernehmen:

- 1.1 die Planung und Durchführung des Sonderprogramms zu überprüfen und diesbezügliche Beschlüsse zu fassen; zu diesem Zweck informiert sich der PCC laufend über alle Aspekte der Entwicklung des Sonderprogramms und untersucht die ihm von dem nachstehend unter Ziff. 3 genannten Ständigen Ausschuss (im Folgenden als der „Ständige Ausschuss“ bezeichnet) von dem ausführenden Organ („Exekutivorgan“) und von der nachstehend unter Ziff. 4 genannten wissenschaftlichen und fachlichen Beratungsgruppe (im Folgenden als „STAG“ bezeichnet) unterbreiteten Berichte und Empfehlungen;
- 1.2 den vom Exekutivorgan vorbereiteten und von der STAG sowie vom Ständigen Ausschuss geprüften Aktionsplan und Haushaltsvoranschlag zu prüfen und zu genehmigen;
- 1.3 die Vorschläge des Ständigen Ausschusses zu prüfen und die Vorkehrungen zur Finanzierung des Sonderprogramms zu billigen;
- 1.4 Vorschläge für langfristige Aktionspläne und ihre finanziellen Implikationen zu prüfen;
- 1.5 den vom Exekutivorgan vorgelegten Jahresabschluss sowie den daraufhin vom Außenprüfer des Exekutivorgans vorgelegten Prüfungsbericht zu prüfen;
- 1.6 die periodisch erstellten Berichte über die Fortschritte des Sonderprogramms hinsichtlich der Erreichung der Zielvorgaben zu prüfen;
- 1.7 die vom Exekutivorgan nach Beratung mit dem Ständigen Ausschuss getroffene Wahl der STAG-Mitglieder zu prüfen und zu billigen;
- 1.8 alle sonstigen von irgendeiner beteiligten Partei an ihn verwiesenen Angelegenheiten, die mit dem Sonderprogramm im Zusammenhang stehen, zu untersuchen.

#### 2. Mitgliedschaft

Der PCC besteht aus 32 Mitgliedern, die von den beteiligten Parteien nach folgenden Kriterien gestellt werden:

- 2.1 *Länder mit dem größten finanziellen Beitrag:* 11 Regierungsvertreter aus den Ländern, die im vorangegangenen Rechnungsjahr den größten finanziellen Beitrag zum Sonderprogramm geleistet haben.

2.2 *Von den WHO-Regionalkomitees gewählte Länder:* 14 Regierungsvertreter aus Mitgliedstaaten, die für jeweils drei Jahre von den WHO-Regionalkomitees entsprechend der Verteilung der Bevölkerung und Bedürfnisse der Regionen nach folgendem Schlüssel gewählt werden:

Afrika	4
Gesamtamerika	2
Südostasien	3
Europa	1
Östlicher Mittelmeerraum	1
Westpazifik	3

Bei diesen Wahlen sind der finanzielle Beitrag eines Landes zum Sonderprogramm und/oder die geleistete fachliche Unterstützung zu berücksichtigen, ferner das Interesse, das die Länder in ihren nationalen Programmen und politischen Orientierungsgrundlagen den Bereichen Familienplanung, Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet der menschlichen Reproduktion und Fertilitätsregulierung beimessen.

2.3 *Andere Interessenten unter den beteiligten Parteien:* Zwei Mitglieder werden vom PCC für die Dauer von drei Jahren aus dem Kreis der übrigen beteiligten Parteien gewählt.

2.4 *Ständige Mitglieder:* Ko-Sponsoren des Sonderprogramms sowie der Internationale Verband für Familienplanung (IPPF).

PCC-Mitglieder der Kategorien 2.2 und 2.3 können wiedergewählt werden.

### **Derzeitige Mitglieder**

17. In Übereinstimmung mit dem Aufgabenbereich des Ausschusses für Grundsatz- und Koordinationsfragen, wird der Sitz der Europäischen Region mit der Beendigung der Amtszeit von der Ukraine per 31. Dezember 2011 frei. Die Mitgliedstaaten werden daher ersucht, Nominierungen zur Wahl oder Wiederwahl eines Mitgliedstaates durch das RC für eine dreijährige Periode, beginnend mit dem 1. Januar 2012, einzureichen.

18. Die derzeitigen Mitglieder des Ausschusses für Grundsatz- und Koordinationsfragen sind folgende:

#### ***Kategorie 1) Länder mit dem größten finanziellen Beitrag für das Biennium 2008–2009\****

China	Norwegen
Flämische Regierung, Belgien	Spanien
Frankreich	Schweden
Indien	Schweiz
Italien	Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland
Niederlande	

#### ***Kategorie 2) Länder, die von den WHO-Regionalkomitees gewählt wurden***

Bhutan	Kenia
Äthiopien	Malaysia
Guatemala	Paraguay
Guinea	Philippinen
Guinea-Bissau	Sri Lanka
Irak	Thailand

Japan

Ukraine

**Kategorie 3) Andere interessierte Mitarbeitspartner**

Niger  
Russische Föderation

**Permanente Mitglieder**

UNDP	}	Ko-Sponsoren
UNFPA		
WHO		
Weltbank		
IPPF		

\* Auf seiner 16. Tagung im Juni 2003 billigte der PCC die Auslegung von Abschnitt 2.2.1 der Vereinbarung über die administrative Struktur des Sonderprogramms in dem Sinne, dass eine Mitgliedschaft der Kategorie 1 den 11 größten Geberländern zusteht, die sonst in keiner Kategorie im PCC vertreten wären.

**Nominierungen**

19. Die folgenden Nominierungen waren im Regionalbüro bis zum Freitag, 11. März 2011 eingegangen und die entsprechenden Curricula Vitae (im Standardformat) der Kandidaten sind auf den Seiten 34 bis 40 beigefügt:

- Belarus (Dr. Elena Bogdan)
- Deutschland (Elisabeth Pott)
- Kasachstan (Dr. Raushan Isaeva)
- Lettland (Prof. Dace Rezeberga)
- Slowakei (Prof. Peter Fedor)
- Usbekistan (Dr. Diera Arifdjanova)

**Überblick über die bisherige Mitgliedschaft**

20. Aus Tabelle 3 ist ersichtlich, welche Länder der Europäischen Region im Zeitraum 1997–2011 vom Regionalkomitee zum Ausschuss für Grundsatz- und Koordinationsfragen gewählt waren.

Tabelle 3. Mitgliedschaft im Ausschuss für Grundsatz und Koordinationsfragen, 1997–2011

Land	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien	XXX	XXX	XXX												
Usbekistan				XXX	XXX	XXX									
Slowenien							XXX	XXX	XXX						
Armenien										XXX	XXX	XXX			
Ukraine													XXX	XXX	XXX

NOMINIERUNG FÜR DIE MITGLIEDSCHAFT IM AUSSCHUSS FÜR GRUNDSATZ- UND KOORDINATIONSFRAGEN DES SONDERPROGRAMMS ZUR FORSCHUNG, ENTWICKLUNG UND WISSENSCHAFTLERAUSBILDUNG IM BEREICH DER MENSCHLICHEN REPRODUKTION

**CURRICULUM VITAE**

**Mitgliedstaat, durch den die Nominierung erfolgt: BELARUS**

**Familienname** BOGDAN **Vorname(n)** Elena Leonidovna  
**Geschlecht** weiblich **Geburtsdatum** 2. Mai 1973

**Sprachen:** Geben Sie bitte an, welche Arbeitssprachen des Regionalkomitees der/die Kandidat/in ausreichend beherrscht.

	Sprechen	Lesen	Schreiben
Deutsch			
Englisch	X	X	X
Französisch			
Russisch	X	X	X

**Berufliche Ausbildung:** Bitte (bis zu) fünf der wichtigsten beruflichen Qualifikationen angeben **Jahr**

Weiterbildungslehrgänge, Präsidentin der Management-Schule der Republik Belarus 2010  
Postgraduiertenausbildung, anfangs Spezialisierung auf die Organisation der Gesundheitsversorgung, medizinische Akademie Belarus 2008

**Beruflicher Werdegang:** Bitte geben Sie zuerst Ihre jetzige Position an, gefolgt von (bis zu) vier Ihrer wichtigsten vorherigen beruflichen Positionen

**Jahr (Anfang/Ende)**

Leiterin, Abteilung Gesundheitsversorgung von Müttern und Kindern, Gesundheitsministerium seit 2009  
Stellvertretende Chefärztin, klinisches Kinderkrankenhaus der Provinz Minsk 2006–2009

**Arbeitserfahrung mit bzw. in internationalen Organisationen**

**Jahr**

Zusammenarbeit mit verschiedenen internationalen Organisationen in deren primären Arbeitsbereichen (UNICEF, UNFPA, Wohltätigkeitsorganisationen, gesellschaftliche Organisationen/Organisationen der Zivilgesellschaft)

**Erfahrungen als Vorsitzende/r von politischen Gremien und Fachausschüssen auf hoher nationaler bzw. internationaler Ebene**

**Jahr**

Mitglied verschiedener Ausschüsse und Arbeitsgruppen auf nationaler Ebene

**Name und Position der Person, durch die die Nominierung erfolgt**

V.I. Zharko, Gesundheitsminister

NONOMINIERUNG FÜR DIE MITGLIEDSCHAFT IM AUSSCHUSS FÜR GRUNDSATZ- UND KOORDINATIONSFRAGEN DES SONDERPROGRAMMS ZUR FORSCHUNG, ENTWICKLUNG UND WISSENSCHAFTLERAUSBILDUNG IM BEREICH DER MENSCHLICHEN REPRODUKTION

**CURRICULUM VITAE**

**Mitgliedstaat, durch den die Nominierung erfolgt: DEUTSCHLAND**

<b>Familienname</b>	<u>POTT</u>	<b>Vorname(n)</b>	<u>Elisabeth</u>
<b>Geschlecht</b>	<u>weiblich</u>	<b>Geburtsdatum</b>	<u>10. Januar 1949</u>

**Sprachen:** Geben Sie bitte an, welche Arbeitssprachen des Regionalkomitees der/die Kandidat/in ausreichend beherrscht

	Sprechen	Lesen	Schreiben
Deutsch	X	X	X
Englisch	X	X	X
Französisch			
Russisch			

**Berufliche Ausbildung:** Bitte (bis zu) fünf der wichtigsten beruflichen Qualifikationen angeben **Jahr**

Honorarprofessur im Zentrum für öffentliche Gesundheitspflege an der Medizinischen Hochschule Hannover	2007
Ärztin für öffentliches Gesundheitswesen	1981
Doktor der Medizin und chirurgische Weiterbildung	1976–1977
Medizinstudium in Bonn und Kiel	1967–1974

**Beruflicher Werdegang:** Bitte geben Sie zuerst Ihre jetzige Position an, gefolgt von (bis zu) vier Ihrer wichtigsten vorherigen beruflichen Positionen **Jahr (Beginn/Ende)**

Honorarprofessur im Zentrum Öffentliche Gesundheitspflege an der Medizinischen Hochschule Hannover am Institut für Epidemiologie, Sozialmedizin und Gesundheitssystemforschung	seit 2007
Direktorin der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)	seit 1986
Referatsleiterin „Gesundheitsvorsorge- und -fürsorge im Öffentlichen Gesundheitsdienst“ im Niedersächsischen Sozialministerium	1981–1986
Referentin im Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung im Bereich Gesundheitsvorsorge und Früherkennung in der Gesetzlichen Krankenversicherung	1978–1981

**Arbeits Erfahrung mit bzw. in internationalen Organisationen** **Jahr**

Enge Zusammenarbeit mit der WHO seit 1986 als Direktorin des WHO-Kooperationszentrum für Gesundheitsförderung – Mitwirkung bei der Entwicklung der Ottawa Charta zur Gesundheitsförderung sowie als Direktorin des WHO-Kooperationszentrum für sexuelle und reproduktive Gesundheit	seit 2003
Mitglied des Technical Review Panel der GTZ BACKUP Initiative im Rahmen des Globalen Fonds zur Bekämpfung von Aids, Tuberkulose und Malaria	2002/2003
Mitglied in der International Union for Health Promotion and Education (IUHPE)	seit 1986
Leitungen von EU-Projekten im Bereich Suchtprävention, gesundheitliche Ungleichheit	

**Erfahrungen als Vorsitzende/r von politischen Gremien und Fachausschüssen auf hoher nationaler bzw. internationaler Ebene** **Jahr**

Mitglied des Nationalen Drogenbeirates, Mitglied des Nationalen AIDS Beirates	
Mitglied im Gemeinsamen wissenschaftlichen Beirat des Bundesministeriums für Gesundheit	
Mitglied des Runden Tisches „Sexueller Missbrauch“ des Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie Mitglied der Unterarbeitsgruppe „Prävention“; Mitglied der Unterarbeitsgruppe „Forschung, Lehre und Ausbildung“ des Runden Tisches zum sexuellen Missbrauch des Bundesministeriums für Bildung und Forschung	

**Name und Position der Person, durch die die Nominierung erfolgt**  
Udo Scholten, Unterabteilungsleiter Europäische und Internationale Gesundheitspolitik, Bundesministerium für Gesundheit

NOMINIERUNG FÜR DIE MITGLIEDSCHAFT IM AUSSCHUSS FÜR GRUNDSATZ- UND KOORDINATIONSFRAGEN DES SONDERPROGRAMMS ZUR FORSCHUNG, ENTWICKLUNG UND WISSENSCHAFTLERAUSBILDUNG IM BEREICH DER MENSCHLICHEN REPRODUKTION

CURRICULUM VITAE

**Mitgliedstaat, durch den die Nominierung erfolgt: KASACHSTAN**

**Familienname** ISAEVA **Vorname(n)** Raushan Binomovna  
**Geschlecht** weiblich **Geburtsdatum** 22. November 1966

**Sprachen:** Geben Sie bitte an, welche Arbeitssprachen des Regionalkomitees der/die Kandidat/in ausreichend beherrscht.

	Sprechen	Lesen	Schreiben
Deutsch			
Englisch	X	X	X
Französisch			
Russisch	X	X	X

**Berufliche Ausbildung:** Bitte (bis zu) fünf der wichtigsten beruflichen Qualifikationen angeben **Jahr**  
Gesundheitsversorgung und Apothekenmanagement, S.D. Kasachische Medizinische Universität Asfendijarova 2006–2008  
Forschungsleitung, Columbia-Universität, New York (USA) 2008  
Doktorat der medizinischen Wissenschaften, Pädiatrisches Forschungsinstitut, Forschungszentrum für Kindergesundheit, Russische Akademie der Medizinischen Wissenschaften, Moskau 2007  
Postgraduiertendiplom (*Kandidatura*) in Medizinischen Wissenschaften, Pädiatrie, Nationales Zentrum für Pädiatrie und Kinderchirurgie, Almaty 1996

**Beruflicher Werdegang:** Bitte geben Sie zuerst Ihre jetzige Position an, gefolgt von (bis zu) vier Ihrer wichtigsten vorherigen beruflichen Positionen **Jahr (Anfang/Ende)**  
Stellvertretende Leiterin, Abteilung für Wissenschaft und Personalressourcen, Gesundheitsministerium 2010  
Kordinatorin eines Beitrags zur Reform der medizinischen Ausbildung und Wissenschaft, Projekt zu Technologietransfer und Umsetzung der Gesundheitsreform in der Republik Kasachstan Februar–August 2010  
Leiterin, Abteilung für Wissenschaft und Personalressourcen, Gesundheitsministerium Juni 2009  
Professorin, Abteilung für Kinderkrankheiten, Medizinische Universität Kasachstan 2008–2009

**Arbeitserfahrung mit bzw. in internationalen Organisationen** **Jahr**

**Erfahrungen als Vorsitzende/r von politischen Gremien und Fachausschüssen auf hoher nationaler bzw. internationaler Ebene** **Jahr**

**Name und Position der Person, durch die die Nominierung erfolgt**

Hamzina Nurgul' Kalievna, Direktorin, Abteilung für Wissenschaft und Humanressourcen

NOMINIERUNG FÜR DIE MITGLIEDSCHAFT IM AUSSCHUSS FÜR GRUNDSATZ- UND KOORDINATIONSFRAGEN DES SONDERPROGRAMMS ZUR FORSCHUNG, ENTWICKLUNG UND WISSENSCHAFTLERAUSBILDUNG IM BEREICH DER MENSCHLICHEN REPRODUKTION

**CURRICULUM VITAE**

**Mitgliedstaat, durch den die Nominierung erfolgt: LETTLAND**

**Familienname** REZEBERGA **Vorname(n)** **Dace**  
**Geschlecht** weiblich **Geburtsdatum** 19. April 1960

**Sprachen:** Geben Sie bitte an, welche Arbeitssprachen des Regionalkomitees der/die Kandidat/in ausreichend beherrscht.

	Sprechen	Lesen	Schreiben
Deutsch		X	
Englisch	X	X	X
Französisch			
Russisch	X	X	X

**Berufliche Ausbildung:** Bitte (bis zu) fünf der wichtigsten beruflichen Qualifikationen angeben **Jahr**  
 PhD in Geburtshilfe und Gynäkologie, medizinische Akademie Lettlands 2006  
 Ausbildung in der Organisation von Perinatalversorgung (USA und Norwegen) 2000, 2003  
 Ausbildung in Krankenhausmanagement (St.Louis, Missouri, USA) 1997  
 Zertifikat in Geburtshilfe und Gynäkologie 1986  
 Doktor der Medizin; Fakultät für Allgemeinmedizin, medizinisches Institut Riga 1985

**Beruflicher Werdegang:** Bitte geben Sie zuerst Ihre jetzige Position an, gefolgt von (bis zu) vier Ihrer wichtigsten vorherigen beruflichen Positionen **Jahr (Anfang/Ende)**  
 Leiterin, gynäkologische Klinik, östliches Universitätskrankenhaus Riga seit 2010  
 Außerordentliche Professorin und Leiterin, Abteilung für Geburtshilfe und Gynäkologie, Stradins-Universität Riga seit 2006  
 Leitende Gynäkologin, Geburtsklinik Riga seit 1997  
 Sachverständige, Amt für Gesundheitsstatistik und -technologie, nationale Agentur für die gesetzliche Krankenversicherung 2000–2008  
 Aufsichtsratsvorsitzende, Geburtsklinik Riga 2003–2005

**Arbeitserfahrung mit bzw. in internationalen Organisationen** **Jahr**  
 Koordinatorin, Entwicklung und Umsetzung nationaler Richtlinien zum Thema Gewalt gegen Frauen (in Zusammenarbeit mit der WHO) 2010  
 Teilnahme an der Organisation einer Umfrage zum Thema reproduktive Gesundheit der Einwohner Lettlands (finanziell unterstützt von UNDP, anderweitig unterstützt von WHO) 2003–2010  
 Mitglied in Organisationsausschüssen für internationale Kongresse (European Board and College of Obstetrics and Gynaecology (EBCOG) und European Society for Infectious Diseases in Obstetrics and Gynaecology (ESIDOG)) und Präsidentin der baltischen Konferenz für Geburtshilfe und Gynäkologie 2005, 2008, 2010  
 Mitglied der Koordinationsgruppe für die Entwicklung eines nationalen Vorsorgeuntersuchungsprogramms gegen Gebärmutterhalskrebs (in Zusammenarbeit mit der WHO und dem Europäischen Verband zur Bekämpfung von Gebärmutterhalskrebs) 2007  
 Koordinatorin Lettlands für das Ausbildungsprojekt Perinatalversorgung eines internationalen Hilfeprojekts der USA 1998–2002  
 Sachverständige, nationales Gesundheitsreform-Projekt (finanziell unterstützt von der Weltbank) 2000

**Erfahrungen als Vorsitzende/r von politischen Gremien und Fachausschüssen auf hoher nationaler bzw. internationaler Ebene**

*Jahr*

Leitende Sachverständige für Geburtshilfe und Gynäkologie, Gesundheitsministerium	seit 2009
Mitglied, strategischer Rat, Gesundheitsministerium	seit 2008
Leiterin, Rat für die Gesundheit von Mutter und Kind, Gesundheitsministerium	seit 2008
Präsidentin, Lettische Fachvereinigung für Gynäkologen und Geburtshelfer	seit 2006
Repräsentantin Lettlands in EBCOG und ESIDOG	seit 2006

**Name und Position der Person, durch die die Nominierung erfolgt**

Juris Bārzdiņš, Gesundheitsminister

NOMINIERUNG FÜR DIE MITGLIEDSCHAFT IM AUSSCHUSS FÜR GRUNDSATZ- UND KOORDINATIONSFRAGEN DES SONDERPROGRAMMS ZUR FORSCHUNG, ENTWICKLUNG UND WISSENSCHAFTLERAUSBILDUNG IM BEREICH DER MENSCHLICHEN REPRODUKTION

CURRICULUM VITAE

**Mitgliedstaat, durch den die Nominierung erfolgt: SLOWAKEI**

**Familienname** FEDOR **Vorname(n)** Peter

**Geschlecht** männlich **Geburtsdatum** 12. November 1936

**Sprachen:** Geben Sie bitte an, welche Arbeitssprachen des Regionalkomitees der/die Kandidat/in ausreichend beherrscht.

	Sprechen	Lesen	Schreiben
Deutsch	X	X	X
Englisch	X	X	X
Französisch			
Russisch			

**Berufliche Ausbildung:** Bitte (bis zu) fünf der wichtigsten beruflichen Qualifikationen angeben

**Jahr**

Dr. h. c.	2006; 2007
Spezialisierung auf Geburtshilfe und Gynäkologie	1980
Doktorat in Geburtshilfe und Gynäkologie	1977
Spezialausbildung in Psychiatrie und Kinderpsychiatrie	1965
Dr. med.; PhD	1959; 1967

**Beruflicher Werdegang:** Bitte geben Sie zuerst Ihre jetzige Position an, gefolgt von (bis zu) vier Ihrer wichtigsten vorherigen beruflichen Positionen

**Jahr (Anfang/Ende)**

Professor für pränatale und perinatale Psychologie und Medizin	seit 2008
Direktor des Instituts für pränatale und perinatale Psychologie und Medizin	seit 2006
Chefredakteur der neuroendokrinen Briefe	seit 1997
Gründer und Chefredakteur des <i>International Journal of Prenatal and Perinatal Psychology and Medicine</i>	seit 1989
Professor für Psychoneuroendokrinologie und Kinder- und Jugendpsychiatrie	1982; 1996

**Arbeitserfahrung mit bzw. in internationalen Organisationen**

**Jahr**

Vorstandsmitglied der Internationalen Gesellschaft für Prä- und Perinatale Psychologie und Medizin	1978–1983
Beigeordneter Generalsekretär, Internationale Vereinigung für Kinder- und Jugendpsychiatrie	1966–1970

**Erfahrungen als Vorsitzende/r von politischen Gremien und Fachausschüssen auf hoher nationaler bzw. internationaler Ebene**

**Jahr**

Ehrenpräsident auf Lebenszeit der Internationalen Gesellschaft für Prä- und Perinatale Psychologie und Medizin	seit 1992
Präsident der Internationalen Gesellschaft für Prä- und Perinatale Psychologie und Medizin	1983–1992

**Name und Position der Person, durch die die Nominierung erfolgt**

Prof. Jozef Matulnik, Vizepräsident der St.-Elisabeth-Universität

NOMINIERUNG FÜR DIE MITGLIEDSCHAFT IM AUSSCHUSS FÜR GRUNDSATZ- UND KOORDINATIONSFRAGEN DES SONDERPROGRAMMS ZUR FORSCHUNG, ENTWICKLUNG UND WISSENSCHAFTLERAUSBILDUNG IM BEREICH DER MENSCHLICHEN REPRODUKTION

CURRICULUM VITAE

**Mitgliedstaat, durch den die Nominierung erfolgt: USBEKISTAN**

**Familienname** ARIFDJANOVA **Vorname(n)** Diera Burievna

**Geschlecht** weiblich **Geburtsdatum** 16. Januar 1967

**Sprachen:** Geben Sie bitte an, welche Arbeitssprachen des Regionalkomitees der/die Kandidat/in ausreichend beherrscht.

	Sprechen	Lesen	Schreiben
Deutsch			
Englisch	X	X	X
Französisch			
Russisch	X	X	X

**Berufliche Ausbildung:** Bitte (bis zu) fünf der wichtigsten beruflichen Qualifikationen angeben **Jahr**

SIDA-Workshop „Reproduktive und sexuelle Gesundheit und das Gesetz“, Schweden	2008
Praktikum, Abteilung Geburtshilfe und Gynäkologie, Skt.-Johanna-Hospital, Österreich	2006
LSA-Workshop, „Management der Gesundheitsversorgung von Müttern und Kindern in den Ländern Zentralasiens“, Japan	2005
Postgraduiertenausbildung, Fakultät für Geburtshilfe und Gynäkologie, Taschkenter medizinisches Institut für Pädiatrie (PMI), Kandidatin der Medizin	1997–2000
Klinische Ausbildung, Fakultät für Geburtshilfe und Gynäkologie an der PMI Taschkent	1991–1993

**Beruflicher Werdegang:** Bitte geben Sie zuerst Ihre jetzige Position an, gefolgt von (bis zu) vier Ihrer wichtigsten vorherigen beruflichen Positionen

	<b>Jahr (Anfang/Ende)</b>
Leiterin, Abteilung Geburtshilfe, Direktorat für die Gesundheitsversorgung von Müttern und Kindern, Gesundheitsministerium	seit 2007
Leitende Sachverständige, Direktorat für die Gesundheitsversorgung von Müttern und Kindern, Gesundheitsministerium	2003–2007
Lehrauftrag, Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe, PMI Taschkent	2002–2003

**Arbeitserfahrung mit bzw. in internationalen Organisationen** **Jahr**

Beraterin für die Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) in einem Projekt zur Gesundheitssystementwicklung in Zentralasien	seit 2010
Sachverständige, reproduktive Gesundheit und risikoärmere Schwangerschaft, WHO-Länderbüro Usbekistan	seit 2009
Koordinatorin des Projekts ZdravPlus von Abt Associates und USAID zur Gesundheit von Mutter und Kind	2007–2009

**Erfahrungen als Vorsitzende/r von politischen Gremien und Fachausschüssen auf hoher nationaler bzw. internationaler Ebene**

**Jahr**

Beraterin und Mitglied von Arbeitsgruppen für Projektumsetzung von WHO, UNICEF, UNFPA, GTZ, dem EC/UNICEF-Projekt zum Thema „Verbesserung der Gesundheitsversorgung von Müttern und Kindern in Usbekistan“, dem Weltbank-Projekt „Gesundheit-2“, dem Projekt der Asiatischen Entwicklungsbank zum Thema „Stärkung der Gesundheit von Müttern und Kindern“, dem Projekt des Medical Teams International (MTI) zur Schaffung von Vorsorgezentren gegen Gebärmutterhalskrebs und dem Projekt „Gesundheit von Mutter und Kind“ von Save the Children (Vereinigtes Königreich) zu den Themen sichere Mutterschaft, reproduktive Gesundheit, gesunde Familien, Vorbeugung von Mutter-Kind-Übertragung von HIV, jugendgerechte Gesundheitsdienste (YFDS) sowie Ausbildung von Gesundheitspersonal im Bereich primäre Gesundheitsversorgung und Einrichtungen für die Gesundheit von Müttern und Kindern (Gynäkologen, Hebammen, Neonatologen, Kinderärzte).

**Name und Position der Person, durch die die Nominierung erfolgt**

Adkham Il'khamovich Ikramov, Gesundheitsminister